

Demokratie-Profis in Ausbildung!

Politische Bildung mit Kindern

Programm zur Auftakttagung „Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern“

Voraussetzungen & Gelingensbedingungen für die
non-formale politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter

02. September 2020



Projekträger



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert
durch die



Das Programm

10:00 Uhr Ankommen

10:30 Uhr **Grußwort und Einstieg**
Warum der AdB ein Projekt zu politischer Bildung mit Kindern umsetzt
Thomas Heppener, Leiter des Referats Demokratieförderung im BMFSFJ
Ina Bielenberg, Geschäftsführerin, AdB e. V.
Rebecca Arbter, Projektleitung, AdB e. V.

10:50 Uhr **Input**
Evidenzbasiert oder deklarativ – was wissen wir wirklich über die politische Bildbarkeit von jungen Kindern?
Prof. Dr. Thomas Goll, Technische Universität Dortmund

11:30 Uhr Kurze Pause

11:40 Uhr **Input**
Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – (wie) geht das? Eine Einschätzung aus entwicklungspsychologischer Perspektive
Prof. Dr. Sabina Pauen, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

12:25 Uhr **Gespräch**
Ist politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter möglich?

12:50 Uhr Mittagspause



Das Programm

13:30 Uhr **Online-Workshops**

Antisemitismus als Thema in der historisch-politischen Bildung mit Kindern

Veronika Nahm, Anne Frank Zentrum e. V.

Migration und Vielfalt als Themen in der politischen Bildung mit Kindern
Bettina Dettendorfer, Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.

Vorstellung des Anti-Bias Ansatzes am Beispiel Adultismus
Žaklina Mamutovic, Anti-Bias-Netz

Minetestbildung – mit Kindern spielend Politik lernen
Tobias Thiel, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

Alle(s) gleich (viel Wert)?! Klassismuskritische Bildung mit Kindern
Dana Meyer, ABC Bildungs- und Tagungszentrum e. V.

14:30 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Voraussetzungen und Gelingensbedingungen:
Was wir für unsere Arbeit und das Projekt gelernt haben**

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Input

Evidenzbasiert oder deklarativ – was wissen wir wirklich über die politische Bildbarkeit von jungen Kindern?

Prof. Dr. Thomas Goll
Technische Universität Dortmund

Lange Zeit galt die frühe Kindheit als politikfreie Lebensphase. Dass aber schon kleine Kinder politische Sozialisation erfahren – vor allem von Eltern und durch Medien – und daher über politisches Wissen und Einstellungen zu politischen Sachverhalten und Personen verfügen, erscheint jedoch plausibel und ist punktuell empirisch nachgewiesen. Inwiefern daraus der Schluss gezogen werden kann, dass junge Kinder systematisch politisch bildbar sind, muss eine offene Frage bleiben, solange es dazu keine empirische Forschung gibt. Der Vortrag geht dieser Frage unter der Perspektive nach, ob sie evidenzbasiert zu beantworten ist oder die politische Bildbarkeit von jungen Kindern zurzeit lediglich den Status eines normativen Postulats hat.

Kurzbiographie

Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll, geb. 1963 in Würzburg, dort Schulbesuch und Abitur; danach Studium an der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg für das Lehramt an Gymnasien in Bayern (Fächer Sozialkunde, Deutsch, Geschichte, Geographie); 1989 Erstes Staatsexamen, 1991 Zweites Staatsexamen; bis 2000 gymnasialer Schuldienst mit zwischenzeitlicher Abordnung an die Universität; 2000 Promotion in Politikwissenschaft und endgültiger Wechsel an die Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Politikwissenschaft; ab 2003 selbstständiger Fachvertreter für Didaktik der Sozialkunde; ab 2004 Wechsel an die TU Dortmund, zunächst Vertretung, dann 2007 Ruf auf die Professur für Sozialwissenschaften und ihre Fachdidaktik; 2016 Ruf auf den Lehrstuhl für integrative Fachdidaktik Sachunterricht und Sozialwissenschaften an der TU Dortmund.



Input

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter (Wie) geht das?

Prof. Dr. Sabina Pauen
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Der Vortrag widmet sich aus entwicklungspsychologischer Perspektive der Frage, welche Voraussetzungen für Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben notwendig sind. Es wird kritisch diskutiert, ob das Vermitteln von Teilhabekompetenzen und entsprechendem Wissen an Kinder im Grundschulalter bereits möglich ist. Neben der Betrachtung der verschiedenen Entwicklungsstufen – vom Säugling bis zum Grundschulalter – wird der Blick darauf gerichtet, warum für Demokratielernen und Erfahrungen mit Themen der politischen Bildung dem Grundschulalter eine besondere Bedeutung zukommt.

Kurzbiographie

Frau Prof. Dr. Sabina Pauen, ist seit 2002 Professorin für Entwicklungspsychologie und Biologische Psychologie an der Universität Heidelberg. Ihr Studium der Psychologie schloss sie an der Universität Marburg ab. Sie promovierte an der Universität Frankfurt und habilitierte 1999 an der Universität Tübingen. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich des sozialen Lernens in der frühen Kindheit, der Entwicklung kognitiver Kapazitäten bei Kindern sowie in der Entwicklung neuer Forschungsinstrumente für langangelegte Studien.



Online-Workshop

Antisemitismus als Thema in der historisch-politischen Bildung mit Kindern

Veronika Nahm
Anne Frank Zentrum e. V.

Antisemitische Vorurteile, Diskriminierungen und Wissensbestände sind in der Gesellschaft weit verbreitet. Auch Kinder im Grundschulalter kommen immer wieder – meist nebenbei und ungewollt – in Kontakt mit antisemitischen Aussagen und Bildern. Bisher gibt es für Pädagog*innen nur wenig unterstützendes Material zum proaktiven Umgang mit Antisemitismus und zur Vorgehensweise bei antisemitischen Vorfällen in dieser Altersgruppe.

Das Anne Frank Zentrum hat daher gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin eine »Handreichung zum Umgang mit Antisemitismus in der Grundschule« erstellt. Die Handreichung gibt kurze Hintergrundinformationen und viele praktische Tipps zu den Themen jüdisches Leben heute, antisemitische Vorurteile und Diskriminierung sowie zur Thematisierung des Holocaust. Im Praxiseinblick stellen wir zentrale Thesen der Handreichung vor und probieren ausgewählte Methoden gemeinsam aus.

Kurzbiographie

Veronika Nahm (M.A.) leitet den Bereich Berliner Ausstellung und Pädagogik im Anne Frank Zentrum. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind derzeit historisches Lernen in der Grundschule, die Verknüpfung von historischem Lernen und Menschenrechtsbildung sowie die pädagogische Arbeit gegen Antisemitismus. Sie hat in München, Berlin und Paris Geschichte und Jura studiert. Sie ist Mitglied der Kommission Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.



Online-Workshop

Migration und Vielfalt als Themen in der politischen Bildung mit Kindern

Bettina Dettendorfer

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.

Die Forderung „Kinder von Anfang an politisch zu bilden“ ist in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommen und umgesetzt worden. Sie trägt der Analyse Rechnung, dass Kinder nicht in einem politikfreien Raum leben, sondern Teil der Gesellschaft sind: Kinder wollen und können mitreden, denn sie begegnen gesellschaftlichen Themen auch bereits im Grundschulalter auf vielfältige Weise. Im Rahmen des Projektes „Es ist deine Kampagne – (Inter)Aktiv für eine lebendige Demokratie!“, gefördert aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“, entwickelte die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein unter anderem pädagogische Konzepte und Methoden, um mit einem menschenrechtsorientiertem Zugang Themen wie Flucht und Migration, Vielfalt und Ausgrenzung sowie demokratisches Zusammenleben mit Kindern im Alter von 8–12 Jahren zu thematisieren sowie eine Verbindung zur eigenen Lebenswelt und den Erfahrungen der Kinder zu schaffen. Diese methodischen Zugänge sollen im Workshop praxisnah vorgestellt werden.

Kurzbiographie

Bettina Dettendorfer studierte Erziehungswissenschaften und arbeitet seit 2004 als Bildungsreferentin in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein in Brandenburg. Die Schwerpunkte ihrer politischen Bildungsarbeit liegen in der Radikalisierungsprävention, der Diversity-Pädagogik, der Stärkung von Partizipation und Beteiligung sowie im Bereich der internationalen Jugendarbeit. Seit 2009 hat sie den Bereich der politischen Bildung mit Kindern in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein mit aufgebaut und mehrere über Bundesprogramme geförderte Modellprojekte wie zum Beispiel „Es ist deine Kampagne – (Inter)Aktiv für eine lebendige Demokratie!“ und „Vielfalt leben lernen – Diversity-Strategien an Grundschulen entwickeln und umsetzen“ geleitet.



Online-Workshop

Vorstellung des Anti-Bias Ansatzes am Beispiel Adultismus

Žaklina Mamutovič
Anti-Bias-Netz

Vorannahmen und Bilder, die wir gegenüber einzelnen Menschen und Gruppen von Menschen haben, beeinflussen unsere Wahrnehmung und unser Verhalten. Vorurteile im Zusammenspiel mit Macht können zu Diskriminierungen führen. Deswegen ist das Thema einer vorurteilssensiblen und machtkritischen pädagogischen Arbeit relevant. Das englische Wort „Bias“ bedeutet übersetzt „Voreingenommenheit“ oder auch „Einseitigkeit“. Der Anti-Bias-Ansatz entstand in den USA und in Südafrika und wurde/wird in verschiedenen Kontexten weiterentwickelt. Er zielt auf eine intensive erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung sowie das Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen. Der Ansatz geht davon aus, dass wir Vorurteile erlernen, weil sie integraler Bestandteil von gesellschaftlichen Ideologien sind. Es ist ein intersektionaler Ansatz, der die verschiedenen Formen von Diskriminierung als Ausdruck gesellschaftlich ungleicher Positionen und Machtverhältnisse und ihre vielschichtigen gegenseitigen Verstrickungen in den Blick nimmt.

Kurzbiographie

Žaklina Mamutovič, ist seit Jahren tätig als Referentin in der rassismuskritischen und diversitätssensiblen politischen Bildungsarbeit, unter anderem verknüpft sie verschiedenen politische und pädagogische Konzepte miteinander und entwickelt eigene Konzepte ständig fort und weiter, Schwerpunkte sind dabei: der Anti-Bias Ansatz, Empowerment Seminare, Entwicklung von Methoden zu antimuslimischen Rassismus, kritische Organisationsbegleitung, Supervision unter kritischen Machtaspekten, pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft, tätig beim Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.



Online-Workshop

Minetestbildung – mit Kindern spielend Politik Lernen

Tobias Thiel

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

Das Videospiel Minecraft ist bei Kindern unter 12 Jahren besonders beliebt. In virtuellen Welten kann man Zukunftsstädte oder Rallyes zu Herstellungsbedingungen von Smartphones bauen sowie ganz eigenen Verschwörungstheorien spielerisch nachgehen. Dadurch, dass die Kinder die Experten*innen für dieses digitale Lego sind, wird ein Austausch auf Augenhöhe noch einfacher. Im Workshop wird die freie, kostenlose Alternative Minetest an drei Beispielen vorgestellt und diskutiert sowie mit den Teilnehmenden über Nutzungsmöglichkeiten für die jeweils eigene Bildungspraxis gesprochen. Der Workshop findet als Videokonferenz/Webinar/Online-Angebot statt. Noch intensiver ist die Teilnahme, wenn man sich gleichzeitig auch auf dem Minetest-Server trifft. Infos dazu: www.j-a-w.de/adb

Kurzbiographie

Tobias Thiel entwickelt und erprobt als Studienleiter für gesellschaftspolitische Jugendbildung an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. Bildungskonzepte mit Kindern und Jugendlichen. Oft setzt er dafür digitale Medien ein. Seit 2013 liegt ein Schwerpunkt im Game-Based Learning. Insbesondere setzt er dabei auf das beliebte Videospiel Minecraft bzw. die kostenlose Open-Source-Alternative Minetest. Zu Beginn der Corona-Zeit hat er gemeinsam mit Kooperationspartnern den Corona-Minetest-Bildungsserver (www.minetestbildung.de) aufgesetzt und als freien Server der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dort fanden in der Zeit der Schließung der Bildungseinrichtungen fast täglich Live Events statt. Außerdem wurde der Server von Jugendgruppen als virtueller Treffpunkt genutzt. Erfahrungen mit Minecraft und Minetest dokumentiert er auf der Seite der Jungen Akademie Wittenberg: www.j-a-w.de/minecraft. Privat bloggt er hier gelegentlich zu (digitaler) Bildung sowie zu gesellschaftlichen und privaten Fragen: <https://tobiasthiel.home.blog/>.



Online-Workshop

Alle(s) gleich (viel Wert)?!

Klassismuskritische Bildung mit Kindern

Dana Meyer

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e. V.

Sozioökonomische Ungleichheiten prägen unseren Alltag; doch manchmal auf eine nicht sichtbare Weise. Normalitätskonstrukte, sprachliche Redewendungen und auch die pädagogische Praxis weisen tief verinnerlichte und damit manchmal schwer thematisierbare Merkmale klassistischer Diskriminierung auf.

In diesem Workshop wollen wir uns daher anschauen, wie man sozioökonomische Diskriminierungen (inkl. der eigenen Verstrickungen darin) wahrnehmen und dekonstruieren kann. In einem weiteren Schritt wollen wir uns einer klassismuskritischen Praxis annähern und lernen Zugänge für die Bildungsarbeit mit Kindern kennen. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Möglichkeit zu einem ersten Methoden-/Formatbrainstorming, dass für die weitere Auseinandersetzung mit der Thematik helfen kann.

Kurzbiographie

Dana Meyer ist Sozialwissenschaftlerin und seit vielen Jahren in der außerschulischen politischen Kinder-, Jugend und Erwachsenen Bildung tätig. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit Diversität und Diskriminierung(en), speziell in Hinblick auf den Anti-Bias-Ansatz. Ferner hat Sie in ihrer Arbeit große Freude an der Entwicklung von lebensweltorientierten, storybasierten und spielerischen Methoden/Formaten entwickelt und einige Erfahrung sammeln können. Dana Meyer ist Geschäftsführerin des ABC Bildungs- und Tagungszentrums Hüll, bei Stade/Hamburg.



**Haben Sie Fragen zum Projekt oder Interesse
an einer Kooperation?**

Sprechen Sie das Projektteam gerne an.

Rebecca Arbter

arbter@adb.de

Tel. 030 400 401 23

Damaris Wardenga

wardenga@adb.de

Tel. 030 400 401 25

www.demokratie-profis.adb.de

